PRESSEMITTEILUNG
114-2026

Ihr Ansprechpartner
Heino Hermanns
Pressereferent
Tel. 0170-2406165
hermanns@oowv.de

19. November 2026

Abschluss der Kanalsanierung in Brake

Bahnübergang an der Weserstraße muss noch einmal gesperrt werden

Brake. Für letzte Arbeiten an der Schmutzwasserkanalisation im Bereich des Bahnübergangs muss die Weserstraße in Brake am Montag, 23. November 2026, etwa von 7 bis 18 Uhr noch einmal vollständig gesperrt werden. Im Auftrag des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) werden dann noch Restarbeiten im Zuge der Sanierung des Schmutzwasserkanals im Schlauchlinerverfahren erledigt.

Beim Schlauchliner-Verfahren wird ein flexibler, mit Harz getränkter Schlauch in den vorhandenen Kanal eingebracht. Dort wird er an die Innenwand gedrückt und ausgehärtet. So entsteht im alten Kanal ein neues, dichtes Innenrohr. Vor dem Einbau werden die Kanäle gereinigt und anschließend geprüft. Zum Einsatz kommen im Bereich des Bahnübergangs an der Weserstraße spezielle Schlauchliner, die von der Deutschen Bahn zugelassen sind und den durch den Zugverkehr bedingten Schwingungen standhalten. Die Arbeiten finden in enger Abstimmung mit der Deutschen Bahn statt. Der Zugverkehr wird durch die Kanalarbeiten nicht beeinträchtigt.

So genannte Liner-Endmanschetten schaffen eine verpresste Verbindung mit dem weiteren Kanal am Anfang sowie am Ende des Inliners. Bei den Arbeiten am 11. November konnten fünf von insgesamt sechs vorgesehenen Liner-Endmanschetten eingebaut werden. Eine weitere ließ sich aufgrund einer Abwinkelung zwischen Schacht und Rohr nicht einsetzen. Denn die ursprünglich vorgesehenen Manschetten sind starr und können diese Abwinkelung nicht aufnehmen. Die beauftragte Firma hat deshalb eine passende Manschette beschafft, die am kommenden Montag eingebaut werden soll. Nach dem Einbau der noch fehlenden Manschette wird der Kanalabschnitt mit einer TV-Inspektion überprüft.

Der OOWV bittet Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, die Sperrung bei ihrer Fahrtplanung zu berücksichtigen.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.